

Spangenberg Zeitung.

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg

Erscheint

wöchentlich 3 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nachmittags für den folgenden Tag zur Ausgabe. Abonnementpreis pro Monat 1 G.-M. frei ins Haus, einschließlich der Beilage „Wort und Bild“.
Durch die Postanstalten und Briefträger bezogen 1,20 M. Telegramm-Adresse: Zeitung. Fernsprecher 27



Anzeigen

werden die sechsgespaltene 3 mm hohe (Reit) Zeile über deren Raum mit 15 Pfg. berechnet; auswärts 20 Pfg. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt. Werben kosten pro Zeile 40 Pfg. Verbindlichkeit für Nachb. Datenvorrichtung und Beleglieferung ausgeschlossen. Zahlungen an Postkontonto Frankfurt a. Main Nr. 20771.
Annahmehgebühr für Offerten und Ankündigungen 15 Pfg. Zeitungsbelegungen werden billiger berechnet.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer. Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Munzer, Spangenberg.

Nr. 141.

Sonntag, den 29. November 1925.

18. Jahrgang.

Viel vertun und wenig erwerben
Ist ein guter Weg zum Verderben

Von Woche zu Woche.

Handbemerkungen zur Zeitgeschichte.

Der Kampf um Locarno im Deutschen Reichstag ist beendet und hat, wie zu erwarten war, mit der Annahme der Regierungsvorlage geendet. Schon bei der zweiten Lesung am Donnerstag war eine scharfe Scheidung der Geister hervorgetreten. Auf der einen Seite standen die unbedingten Anhänger der Vorträge: Sozialdemokraten, Zentrum, Deutsche Volkspartei und Demokraten, auf der anderen Seite die unbedingten Gegner: Deutschnationale, Kommunisten und Sozialisten, und dazwischen die bedingten Gegner und bedingten Anhänger: Wirtschaftliche Vereinigung und Bayerische Volkspartei. Bei der ersten namentlichen Abstimmung über den Artikel 1, der die Zustimmung zu den Locarno-Verträgen enthält, ergab sich eine Mehrheit von 271 gegen 159 Stimmen, wobei die Bayerische Volkspartei für den Artikel, die Wirtschaftliche Vereinigung geteilt stimmte.

Vor der Abstimmung über Artikel 2, der die Ermächtigung für die Reichsregierung auspricht, den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund zu beantragen, ergab sich ein Zwischenpiel. Von den Deutschnationalen lag ein Antrag vor, wonach dem Artikel 2 der Satz angefügt werden sollte: Zum Eintritt Deutschlands in den Völkerbund bedarf es eines besonderen Gesetzes. Ein inhaltlich gleicher Antrag war von der Wirtschaftlichen Vereinigung eingebracht worden. Unmittelbar vor der Abstimmung über diese Anträge, brachte der Abg. Reichel von der Bayerischen Volkspartei noch eine Entschließung ein, wonach die Regierung erucht wird, von der Ermächtigung des Artikels 2 nur Gebrauch zu machen, wenn sich durch weitere Tatsachen die Auffassung der Regierung bestärkt, daß die Gegenseite in den schwebenden Fragen, insbesondere den Fragen der Rheinlande, eine Politik der friedlichen Verständigung verfolgt. — Eine Abstimmung über diese Entschließung konnte bei der zweiten Lesung nicht vorgenommen werden. Der deutschnationale Antrag wurde darauf mit 242 gegen 169 Stimmen bei 19 Enthaltungen, der Antrag der Wirtschaftlichen Vereinigung mit 246 gegen 170 Stimmen ebenfalls bei 19 Enthaltungen angenommen. Die Stimmhaltung rührte in beiden Fällen von der Bayerischen Volkspartei her. Der Artikel 2 selbst wurde in einfacher Abstimmung angenommen.

Nachdem nun insofern auch in dritter Lesung die Entscheidung gefallen ist, steht deutscherseits der Unterschrift nichts mehr im Wege. Es ist aber bemerkenswert, daß man auch noch nicht weiß, in welcher Weise der Unterschriftsakt von Statten gehen soll. Erst ließ es, daß wegen des Todes der Königin-Mutter Alexandra von England die geplanten Feierlichkeiten eingeschränkt oder ganz abgesetzt werden sollten. Dann wurde von London aus dafür Stimmung gemacht, daß die Unterschrift durch die Londoner Vorkonferenz vollzogen werde. Neuerdings scheint man aber doch wieder auf die persönliche Unterschrift der Außenminister Wert zu legen, und man scheint dabei auch wieder an gewisse Feierlichkeiten zu denken. Wenigstens schreibt der „Manchester Guardian“, man würde in London enttäuscht sein, wenn die Minister nicht kämen. Man erwarte in London die Gelegenheit, die sich für Besprechungen zwischen den britischen Staatsmännern und den Staatsmännern der anderen Signatarmächte bieten werde. Es würde zum Beispiel für wertvoll gehalten werden, wenn Dr. Luther ebenso wie Dr. Dreifemann kommen würden.

Auf die Teilnahme Mussolinis an dem Unterschriftsakt legt man in London weniger Wert. In Italien scheint man dies insofern auch schon begreifen zu haben. Wenigstens melden die römischen Blätter, daß für Italien wahrscheinlich der Londoner Vorkonferenz unterzogen werde. Für Frankreich erwartet man in London noch immer Briand, vorwiegend ausgelegt, daß er am 1. Dezember noch Außenminister ist. Zur Zeit wird er allerdings durch das anstreifende Weltkriegsspiel, verwechselt mit dem „Baumelein“ stark in Anspruch genommen. Nach dem die Weigen eröffnet hatte, ist er jetzt wieder an der Spitze, ein Kabinett zu bilden, da auch Doumer und Berliot nichts ausgerichtet konnten.

Die rheinische Besatzungslast.

Verstärkung statt Verminderung.

Engländer und Franzosen scheinen sich über die künftige Regelung der Besatzungsverhältnisse im Rheinland, insbesondere über die Verminderung der Besatzungstruppen nicht einigen zu können. Daraus läßt eine Meldung des „Daily Telegraph“ schließen, in der es heißt:

„Wie verlautet, fordern die französischen Behörden nachdrücklich, daß das französische Kontingent, das gegenwärtig etwa 90 000 Mann beträgt, annähernd in der Stärke, wie es vor der Ruhrbesetzung bestand, beibehalten werden soll.“

In Paris vertritt man die Ansicht, daß eine Verminderung höchstens um 30 000 Mann zugelassen werden kann. Wenn andererseits die Franzosen meinen, daß die britische Rheinarmee noch weiter vermindert werden könnte, so sind britische diplomatische und militärische Kreise der Ansicht, daß diese Teile unannehmbar ist, da das britische Kontingent im Vergleich zu der Stärke, die es vor drei Jahren hatte, bereits radikal vermindert worden ist.“

Die Umgruppierung der französischen Truppen soll nach einer Havas-Meldung aus Mainz so gut wie beendet sein. Die Besatzungskräfte werden künftig aus drei Armeekorps, sechs Divisionen, darunter einer Kavalleriedivision, bestehen. Die Truppen, die in Wiesbaden stationiert waren, werden nach Mainz geleitet werden als Ersatz für die 42. Division, die als Verstärkung nach Mainz geleitet worden war und die eben so wie die 5. und 6. Kavallerie nunmehr nach Frankreich zurückkehren. Der Generalstab des W. A. K. wird nach Koblenz verlegt.

Kennzeichnend ist, daß Havas glaubt, dieser Meldung hinzuzufügen zu müssen, daß die Umgruppierung der Truppen die Lasten der Besatzung nicht vermehre, sondern „in gewissem Maße“ die Truppenstärke vermindere.

Mit dieser vorläufig gewährten Form soll angehend angedeutet werden, daß trotz der anheblichen Truppenverminderung die stärkere Belastung einzelner Städte nicht ausgeschlossen ist. Das scheint nicht nur für Trier, sondern auch für Koblenz zutreffen. Nach einer Mitteilung des dortigen Oberbürgermeisters ist in der letzten Stadtverordnetenversammlung in Koblenz für das Generalkommando und neue Truppenabteilungen

150 Wohnungen beschlagnahmt

werden. Der Oberbürgermeister hat gegen diese Wohnungsbeschlagnahme bei dem Kreisbelegierten Einspruch erhoben und nach Vertun Dratungen gelangt, in denen er den Reichsanwalt, den Reichsminister des Innern, den Minister für die besetzten Gebiete und den Reichsminister des Innern ersucht, ihm bei der Behütung der Beschlagnahme der 150 Wohnungen zuzustimmen. Ferner hat sich der Oberbürgermeister an den Ausschuss für die besetzten Gebiete gemandt.

Die Räumung von Königstein im Taunus

durch die Franzosen hat inzwischen begonnen. Die Stadt wird bekanntlich künftig zur englischen Besatzungszone gehören. Die Schritte dieser Räumung ist leider eine verstärkte Belegung von 5000 mit französischen Truppen. Da hierfür die großen aus erbauten Kasernen kaum genügen werden, wird sich auch die Wohnungsnot noch schärfer als bisher bemerkbar machen.

Die Vorkonferenz, die am Donnerstag eine Sitzung abhielt, beschäftigte sich u. a. mit der Umgruppierung der Besatzungstruppen, die durch die Räumung der Kölner Zone nötig wird.

Abbau der Wohnungswirtschaft.

Erleichterung von Rindungen.

Der Reichsrat beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung u. a. mit einer Vorlage zur Verminderung des Mieterschutzgesetzes. Der Reichsrat, Min. Dir. Torgler führte aus, daß das vor 2 1/2 Jahren erlassene Mieterschutzgesetz einer Revision bedürfe, weil in den verbliebenen Ländern eine Wohnungsbesatzung von untervermieteten und gewerblichen Räumen gar nicht mehr stattfindet und das Gesetz daher in manchen Beziehungen nicht mehr den gegenwärtigen Verhältnissen entspreche.

Das Gesetz solle in der Richtung geändert werden daß Rindungen und Vollstreckungen der Urteile erleichtert werden, und vor allem in der Richtung, daß

die zur Verfügungstellung von Ersatzraum, die früher nötig war, ehe die Kündigung vollstreckt werden konnte künftig nicht mehr in dem Umfang nötig sein soll wie bisher.

Bei böswilligem Verhalten des Mieters soll es überhaupt keinen Ersatzraum mehr geben. Für Bureau- und gewerbliche Räume ist die Zuweisung eines Ersatzraumes jetzt auf den einzigen Fall beschränkt, daß der Mieter nachweist, daß dringende öffentliche Interessen gefährdet sind; vor allem gilt das, wenn eine öffentliche Behörde erklärt, daß sie den betreffenden Raum braucht.

Für Untermietverhältnisse

soll Mieterschutz künftig nur noch dann bestehen, wenn es sich um Wohnräume handelt, in denen der Untermieter eine eigene Wirtschaft oder einen eigenen Haushalt führt. Die Geltung des Mieterschutzgesetzes, das am 1. Juli 1923 abließ, ist um ein Jahr, also bis zum 1. Juli 1927, verlängert worden.

Nachdem von Bayern und Hessen Besenken geltend gemacht worden waren, wurde die Vorlage mit großer Mehrheit angenommen.

Politische Rundschau.

— Berlin, den 28. November 1925.

Die deutsch-englischen Wirtschaftsverhandlungen. Die Besprechungen zwischen der deutschen und britischen Delegation über die sich aus dem Protokoll zum deutsch-englischen Handelsvertrag ergebenden Fragen sind beendet. In Einzelfragen sind über die gegenseitige Zollbehandlung einige Erleichterungen verabredet worden, die später veröffentlicht werden. In den über die Auslegung des Protokolls bestehenden Meinungsverschiedenheiten wurde eine Einigung nicht erzielt.

Weiterer Abbau bei der Reichsbahn. Wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, beträgt der Personalbestand an Beamten und Arbeitern bei der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft entgegen anderen Meldungen zur Zeit rund 732 000 Köpfe. Es muß seitens der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft im Interesse einer wirtschaftlichen Betriebsführung erstrebt werden, etwas den Friedensstopfstand wieder zu erreichen, der sich auf rund 693 000 Köpfe belief. Naturgemäß werden in der Hauptphase von dem weiteren Abbau die Bezirke betroffen, die wegen der Lage der Verhältnisse den Abbau noch nicht im vollen Maße haben durchführen können.

Oberlandesgerichtsrat Schumacher-Köln, Mitglied des Reichsrats als Vertreter der Rheinprovinz, wurde in seiner Wohnung im Sankt Vincenz-Stift in Berlin von einer Schwester des Stifts tot aufgefunden. Der Verstorbenen war einem Herzschlag erlegen, im Alter von 44 Jahren. Er kam gerade vor einem Jahre bei der Bildung der Regierung Luther als Justizminister in Frage, lehnte damals aber seine Berufung in das Kabinett ab. An dem Zentrumsparteitag dieses Jahres in Kassel hat er teilgenommen.

Die Wahl der badischen Regierung. Am badischen Landtag erfolgte am Donnerstag die Wahl der Regierung. Insgesamt wurden 68 Stimmen abgegeben. 42 Stimmen entfielen auf die bisherigen Minister Kemmele, Köhler und Trunk, die von den Sozialdemokraten und dem Zentrum gewählt wurden. Die anderen Parteien gaben weiße Fetten ab. Die Wiedergewählten nahmen die Wahl an. Kemmele wurde außerdem die Leitung des Ministeriums für Kultus und Unterricht übertragen.

Rundschau im Auslande.

Die Nachricht vom Tode des Abbe Wetterle d. h. tätig ist nicht.

Strasburger erster Sieg.

Nach Beendigung der Aussprache über die Reklamationserklärung nahm der polnische Sejm die Programm-erklärung des Ministerpräsidenten Grafen Strasburg zur Kenntnis und lehnte des von der radikalen Bauernpartei eingebrachte Mißtrauensvotum ab. Deutsche und Juden hatten vor der Abstimmung den Saal verlassen. Der Sprecher der deutschen Minderheit begründete in der vorangegangenen Debatte die Haltung der deutschen Fraktion mit der geistigen Einstellung der polnischen Sejm, der den Ministerpräsidenten an zurechnen, ausgedehnte Prorogation seien. Ein Mann wie Stanislaus Graf sei eine Herausforderung für jedermann, dem es an wirklicher Kultur gelegen sei. — Der auswärtige Ausschuss des Sejm nahm Locarno-Verträge an.

Kasseler-Vehrer-Gesangverein.
 Kasseler Vöhrer-Gesangverein, der am Sonntag, den
 November von nachmittags 5 Uhr im Deinschen Saale
 Sängern ein Konzert gibt, wurde im Jahr 1883
 und hat seit dieser Zeit stets den Mittelpunkt
 des kasseler Lebens in Kassel gebildet, er ist Mitglied
 des Deutschen Vöhrer-Gesangvereins. Die Leitung
 führt Herr Robert Laugs, 1. Kapellmeister des
 Vöhrers, unter dessen Leitung im vorfließen Jahr
 der Kasseler Vöhrerchor hier vor vollem Hause Konzert
 gab. Die Veranstaltung der Kasseler Vöhrer hat sich
 in den letzten Jahren, insonderheit beim 9. Sängerverein
 in Hannover 1924, im glänzenden Lichte gezeigt.
 Der Chor aufzutreten ist, konnte man die
 Sänger, prachtvoll geführtes Stimmaterial.
 Die höchsten Kunstfertigkeit gezeigte Vortragskunst
 auf dem Gebiet der höchsten Führerschaft des Dirigenten Robert Laugs
 zu nennen. Auch das Spangenberg Konzert wird den
 einige Kritiken über Veranstaltungen des Chores.
 der Kasseler Vöhrer-Gesangverein zu einem der besten
 Deutschlands herausgebildet, der in mancher
 mit den beiden berühmtesten Chören, dem
 Kasseler Vöhrer-Gesangverein und dem Kölner Männer-
 Gesangverein in Wettbewerben tritt. Der Chorleiter:
 Herr Laugs, ein Freund des deutschen Liedes ist es längst kein
 Geheimnis mehr, daß der Kasseler Vöhrer-Gesangverein,
 der sich unter der gelehrigen Stabführung eines Robert
 Laugs mit überreicher Schnellkraft durchsetzte, heute
 an der Spitze der deutschen Männerchöre mitschritt.
 Die Kasseler Vöhrer-Gesangverein wird am Sonntag das Deutsche
 Konzert in einer Führung des hochverdienten Robert Laugs,

des Mannes, dem das Kasseler Musikleben seinen großen
 Aufschwung verdankt. Laugs, 1. Kapellmeister am Staatstheater
 in Kassel, Dirigent des Kasseler U.-G.-V., ist eine
 echte Musiknatur, ein Lebenskünstler, man möchte
 die Nähe lagern b. j. seiner Sachwalter der Kunst. Er ge-
 bietet freilich über einen Apparat, mit dem zu arbeiten
 es sich verlohnt. Der von Laugs geleitete Chor muß
 wohl zu den größten und besten gezählt werden, die wir
 in Deutschland haben. — Wünschen wir dem Verein, der
 ein großes Opfer bringt, wenn er unsern Sängern so
 hohen Kunstgenuss bietet, einen vollbesetzten Saal. Seine
 vorzüglichen gesungenen Leistungen werden gewiß auch
 bei uns aufmerksam lauschende Zuhörer, kühnen Beifall
 und wohlverdiente Anerkennungen finden. Der Karneval
 beginnt und heute ab in den Buchhandlungen
 Laugs und Siebert. Dorselbst liegt auch ein Programm
 z. d. h. aus. Die Abonnenten werden an die Abholung
 der bestellten Eintrittskarten erinnert.

Die Hochzeit. Am 1. Dezember feiern Herr
 Johs. Möding und Frau die Silberne Hochzeit. Auch
 wir bringen dem Ehepaare die herzlichsten Glückwünsche
 da.

Die Tragödie der Liebe. Der 3. und 4. Teil
 dieses sehenswerten Films läuft am morgigen Sonntag
 über die Leinwand. Den 3. und 4. Teil geht eine kurze
 Inhaltsangabe voraus, für diejenigen Besucher, die den 1.
 und 2. Teil nicht gesehen haben. Es ist somit allen
 Gelegenheiten gegeben, wieder einige genutzliche Stunden
 im Kino zu verbringen.

Magir Fredo. Am Sonntag, den 29. ds. M.,
 findet im Saale des Herrn Heing ein Gastspiel des welt-
 bekannten Zaubererkinners und Hypnotisten Magir Fredo
 statt. Nach den Berichten aus einer Reihe von Säle i
 und Kurorten bietet Magir Fredo Vorzügliches auf dem
 Gebiete der Zauberei, als Telepat und Hypnotiseur.

Ohne Zweifel wird auch hier dem Gastspiel Magir Fredos
 allgemeines Interesse entgegengebracht werden und sich
 daselbst seitens hiesiger Bewohner eines recht zahlreichen
 Besuches zu erfreuen haben.

Beilage. Unserer heutigen Auflage liegt ein 4
 seitiger Prospekt der Firma W. Vör, Kassel bei. Wir
 machen unsere geschätzten Leser hierauf besonders auf-
 merksam.

Die Wetterlage. Ueber Norddeuropa hat sich neuer-
 dings ein kräftiges Tiefdruckgebiet ausgebreitet, dessen
 Einfluß auf die Witterung Mitteleuropas sich noch ver-
 halten wird, jedoch bis Sonnabend bei tiefen Wolken,
 Niederschläge in Form von Schnee zu erwarten sind.
 Der Frost erfährt eine Abschwächung.

Beifall. Mittwoch abend gegen 8 Uhr ertönte
 hier Feueralarm. Wohnhaus und Scheune des Getreide-
 händlers Hans Fischer standen in hellen Flammen. Mit
 der Dorfspeise wurden die Nachbarhäuser geschädigt, bis
 die Weisunger Motorpörmie eintraf und das Feuer bald
 löschte. Haus und Scheune konnten nicht gerettet werden.
 Beide Gebäude brannten vollständig nieder. Die Ursache
 des Feuers ist bisher noch unbekannt.

Feina. In unserem Ort macht sich die Tollwut
 unter den Ragen bemerkbar. Zwei Kinder wurden gebissen
 und dem Kaiserlichen Institut in Berlin zugeführt. Es
 ist eine Ragenpörmie angeordnet worden.

Niederelungen. Sonntag abend geriet ein ange-
 heiterter junger Mann von hier mit einem anderen Ein-
 wohner in Wortwechsel, der zu einer Begelei ausartete,
 in deren Verlauf der Angetrunkene von seinem Gegner
 einen Messerschlag erhielt. Der zu Hilfe gerufene Arzt aus
 Volkmarlen brachte nach Anlegung eines Notverbandes
 den Schwerverletzten im Auto in das Krankenhaus nach
 Volkmarlen. Dort ist der junge Mann Dienstag abend
 seiner Verletzung erlegen.

Mein großer

Weihnachts-Verkauf

beginnt Montag, den 30. November.

Unter den vielen Artikeln finden Sie prachttolle Waren, die sich
 besonders als praktische

Weihnachts-Geschenke

eignen.

Ich bitte um Besichtigung der ausgestellten Waren
 Beim Einkauf von 5 Mk. erhält jeder Kunde
 1 Tafel Schokolade (100 Gramm)

Telefon 28 **H. Levisohn** Telefon 28

Häcksel

eingetroffen
Georg Meurer.

Kirchliche Nachrichten.
 Sonntag, den 29. November 1925

Totenfest.
Gottesdienst in
Spangenberg:
 Vormittags 10 Uhr: Kreisfarer Schmitt
 Nachmittags 1/2 2 Uhr: Pfarrer Schönwald.
 in der Hospitalkapelle.

Elberödorf:
 Nachmittags 1 Uhr: Pfarrer Schmitt
Schnellrode:
 Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Schönwald.

Grillische Vereine
 Montag 8 Uhr: Mütterverein, Pfarrer Schönwald.
 Dienstag 9 Uhr: Jungfrauenverein, 1. Abt. im St. St. Pfarrer
 Schönwald, 2. Abt. im Hospital: Frau Bürgermeister Schler
 und Schwester Anstalt.

Donnerstag: Bläserchor. Mitwirkung bei einer Filmvorführung
 in Pörmie: Kreisjugendpörmie junger Männer: Bruder
 Freitag 8 Uhr: Christlicher Verein junger Männer: Bruder
 Köhner.

Ein gut möbliertes
Zimmer
 zum 1. Dezember oder später
 zu vermieten. Wo? sagt die
 Exped. ds. Blattes.

Roth, Aue

Gutguthredite
 Die aus Mitteln der Preuß. Staatsbank gegebenen
 Saat aufredite sollten bestimmungsgemäß bis zum 15.
 November ds. Js. zurückgezahlt werden. Nachdem sich
 der Staatsbank mit einer teilweise Zurückzahlung ein-
 verstanden erklärt hat, hat der Herr Regierungsrat
 mit Ermächtigung des Herrn Landwirtschaftsministers
 die Zahlungsweise so festgelegt, daß ein Drittel der Redite
 stündlich am 15. November ds. Js., das zweite Drittel
 stündlich am 10. Dezember ds. Js. und das letzte Drittel bis
 zum 31. Dezember ds. Js. zurückgezahlt werden muß.
 Das Geld muß an diesen Tagen bestimmt bei der Preuß.
 Staatsbank wieder eingegangen sein. Es wird besonders
 darauf hingewiesen, daß eine weitere Verlängerung dieser
 Redite unter keinen Umständen stattfinden kann und die
 Landwirte daher mit den genannten Terminen als dem
 äußersten Entgegenkommen und einer unatänderlichen
 Lasten zu rechnen haben. Der Herr Finanzminister
 hat die Ermächtigung der Zinsen auf 6% für die Land-
 wirte auch für diese Zeiten übernommen.
 125 Mellungen, den 27. Oktober 1925.
 Der Landrat, A. W. Hauptenthal.

Viehzahlung am 1. Dezember.
 Am 1. Dez. findet im Deutschen Reich eine Vieh-
 zahlung statt, die sich auf Pferde, Maultiere und Maul-
 esel, Giel, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Kaninchen,
 jede Vieh und Bienenvölker erstreckt. Die Ergebnisse
 der Zahlungen dienen lediglich volkswirtschaftlichen Zwecken,
 sie dürfen nicht für Zwecke der Steuererhebung ver-
 wendet werden.
 Wer vorzüglich eine Anzeige nicht erstattet oder wissent-
 lich unrichtige oder unvollständige Angaben macht wird
 mit 6 bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis
 zu 10000 Mk. bestraft; auch kann Vieh, dessen Vorhanden-
 sein verschwiegen worden ist, im Urteil „für dem Staate
 verloren“ erklärt werden.
 Spangenberg, den 26. 11. 1925. Der Magistrat.

Wähler u. Wählerinnen!

Wem hast Du am 29. November 1925
 Deine Stimme zu geben?

Für den Kommunallandtag:

Der Liste Schröder, denn hiermit wählst Du auch Deinen
 Landsmann **E. Kurzrock**: Für den Kreistag,
 der Mittelstandsliste
 mit den Spitzenkandidaten

Deste / Siebel / Stange / Botte.



Praktisch denken - nützlich schenken!

Vom Donnerstag, den 26. ds. Mts. ab habe ich meine

Praxis

und Wohnung nach

Platzgasse 260

(frühere Wohn. d. Herrn Gendarmertewachmstr. Zufall) verlegt.

Sprechstunden:
Werktags vormittags von 8-10 Uhr
 nachmittags von 1-2
Sonntags vormittags von 1/9-10

Dr. Koch, prakt. Arzt.
 Telefon 72.

Zu den Kassen zugelassen.

Spangenberg Lichtspiele
 Sonntag, den 29. November.

Tragödie der Liebe

3. und 4. Teil.
 Raffensöffnung 8/8 Anfang 8 1/2
 Geheizter Saal.

Casseler Tageblatt

mit Handelszeitung

Die moderne große Heimatzeitung

Größter Verkaufsdienst
 Umfangreicher Heimatteil / Ausführliche Sport-Verichterstattung / Zahlr. Beilagen / Vielseitig. Unterhaltungstoff / Maßgebender Anzeigenteil / Bekanntester „Kleiner Anzeigen-Markt“

Das „Casseler Tageblatt“ ist seit mehr als 7 Jahrzehnten das Blatt aller derjenigen, die schnell und zuverlässig unterrichtet sein wollen; die besonders für auswärtige Leser geeignete Ausgabe B (7 mal wöchentlich eine umfangreiche Morgenzeitung) kostet 2.50 Mark monatlich einschl. Zustellung. Probenummern kostenlos.

Nußkohl u. Brifetts

liefert billigt frei Haus. Ankunft erster Lsg.

Georg Meurer.

Webers Original-Schrotmühlen

spottbillig abzugeben bei

Richard Mohr

Einige vorteilhafte Beispiele:

- | | |
|---|---|
| Tritot-Blusen mit Malerei 2,95 | Popelin-Blusen reine Wolle 3,95 |
| Damen-Mäntel jugendliche Form . . . 19 75 | Damen-Mäntel mit Plüschtragen . . . 25,50 |
| Gummi-Mäntel f. Herren, alle Größen 18,75 | Herren-Häuser in Stoffe auf Hochhaar gearbeitet 18,50 |
| Mädchen-Mäntel farb. Flausch-Staff. u. Pelzbes. 8,50 | Anaben-Paletot blau Tuch, gefüttert . 13,90 |
| Anaben-Anzüge alle Farb. Wolle geftr. Gr. 1 9,80 | Anaben-Anzüge aus gut. Bußt. Stoff. Gr. 2 10,80 |
| Sport-Weiten f. Damen reine Wolle, alle Farben 9,80 | Sport-Weiten f. Kinder Wolle, all. Gr. vorrätig 2,75 |
| Sport-Weiten f. Herren Tritot gefüttert, farbig 5,50 | Herren-Untersjaden schöne, warme Qualität 4,90 |
| Schlupfhosen f. Damen warm gefüttert . . . 1,95 | Reformhosen blau, la. Qualität, warm gef. 3,95 |
| Herren-Normalhose sehr haltbar und warm 2,50 | Herren-Zutterhose mit angerauchtem Futter 2,95 |
| Einsag-Hemden mit schöner Brust . . . 2,75 | Normal-Hemden gute Qualität 2,90 |
| Bunter-Strumpf bester Seidenf. alle Farben 2,95 | Wacco-Strumpf schwarz u. farbig, 1. Weihnachtsp. 1,95 |
| Damen-Schirme i. gut. Stoffen, mod. Griffe 5,30 3,90 | Kinder-Schirme mit neuen Knopfschiffen 3,75 |
| Umschlag-Tücher in schönen Farben u. 4,80 3,50 | Opentee-Schabl mit Falten, viel. Qual. von 7,50 |
| Tisch-Decken grau-Rips farbig gefärbt 7,90 | Niwan-Decken gute Qualit. Best. Muster 19,75 |
| Kaffee-Decken waschichte Stoffe . . . 5,90 | Küchler-Decken mod. bedruckt licht- u. waschicht 6,90 |
| Tüll-Bettdecken mit Volant über 2 Betten 12,50 | Etamin-Bettdecken mit Einj. u. Motiv. über 2 Bett. 15,50 |
| Etamin-Halbdecken mit breitem Einsag u. Volant 2,95 | Etamin-Halbdecken Klöppel einsag u. Spitze 6,50 |
| Madras-Übergardin. steifig mit Franzen . . . 8,90 | Etamin-Banden mit breitem Einsag mtr. 0,95 |
| Handtücher blau □ 1 mtr. lang gesäumt u. geb. 0,68 | Biber-Betttücher glatt- weiß, haltb. Coverware 4,90 |
| Bett-Vorlagen moderne Muster 5,50 3,50 | Läufer-Stoff la. Qualität, echtfarbig 3,60 |
| Schürzendruck-Reste m. kleinen Drucksch. mtr. 1,25 | Mantelstoff-Reste f. Kindermäntel pass. mtr. 3,50 |
| Tüll-Decken in vieredig und runder Form . . . 0,60 | Tablett-Deckchen mit schöner Zeichnung 0,35 |
| Ein Posten Herren-Hüte gute weiche Qualitäten neue Formen, alle Größen 3,90 | Ein Posten Herren-Mützen schöne, farbige Stoffe neue Formen . . . 1,50 98 |

Die Modezeitschrift im „Frauenreich“
 ist in schöner Weihnachtsausgabe erschienen, selbige steht
 jedem Interessenten gratis zur Verfügung.

Modehaus Müller

Spangenberg / Burgstraße

Achtung!
 Am Sonntag, den 29. ds. Mts. findet
 Elbersdorf im Saale des Gastwirts G. Simons
 ein öffentlicher

Stiftungsball

statt. Wozu freundlichst einladet.

Mandolinen-Club „Frohsinn“ Elbersdorf.

Die Geburt eines gesunden prächtigen
 Mädchen
 zeigen hocherfreut an

Dr. Koch u. Frau.

Hotel Heinz

Sonntag, den 29. ds. Mts. nachm. 4 Uhr
 Kindervorstellung
 8 Uhr abends für Erwachsene
Extra-Vorstellung
 Sensations-Gastspiel des weltberühmten
 Hypnotiseurs, Telepaths. u. Sofaüberkünstlers

Magir Fredo

Die Kunst in höchster Vollendung
 Fredo sagt Ihnen alles!
 Von vereidigten Sachverständigen bei der Polizei und bei
 den Landesgerichten geprüft und anerkannt.

Die größten Sensationen der Neuzeit
 1. Platz 1 Ksk. 2. Platz 80 Pfg.

Ein noch wenig gebrauchter
Landofen mit Schif
 billig abzugeben
Georg Meurer.

Zum Backen

la. Auszug Mehl, Syrup, Eier, Honig
 Butter, Pudermehl, Puderzucker,
 Streuzucker, Citronat, Mandeln,
 Sultanien, sämtliche
 Gewürze

Richard Mohr.

Rapskuchen

eingetroffen

Georg Meurer.